

Solingen, Dezember 2009
Dr.Putsch/La

Liebe Freunde und Förderer,

das LVR-Industriemuseum hat endlich wieder einen Direktor. **Herr Dr. Walter Hauser**, der zuvor als Abteilungsleiter im Deutschen Museum München beschäftigt war, hat im Sommer seinen Dienst in Oberhausen angetreten und seitdem schon einige neue Akzente gesetzt. Unter seiner Leitung werden die Schauplätze in Zukunft noch stärker zusammen wachsen.

Als erstes hatte er sich allerdings mit einer dramatischen Verschlechterung der Haushaltslage zu beschäftigen. In diesem Jahr hatten wir eine 30 %ige **Haushaltssperre** zu verkraften, die schon zu spürbaren Einschnitten - insb. bei Zukunftsprojekten - geführt hat. Bislang ist es uns gelungen, unsere vielfältigen Angebote für die Besucher zu halten.

Mit der Einführung des **freien Eintritts für Kinder und Jugendliche** hat der LVR bereits im vergangenen Frühjahr ein Zeichen gesetzt, wie wichtig ihm die Öffnung seiner Museen gerade für Schulen und die jüngere Generation ist. Wir haben nicht zuletzt vor diesem Hintergrund die **Kooperation mit den Schulen** weiter intensiviert. Gemeinsam mit der Schulrätin und einer Lehrer-Arbeitsgruppe haben wir etwa unsere Grundschul-Angebote überprüft und überarbeitet. Die **Jugendherberge Gräfrath** - für uns ein wichtiger Partner - hat eine neue Leitung bekommen. Gemeinsam haben wir begonnen, die Angebote für Jugendherberggruppen neu zu strukturieren. Ein neues „**Entdeckerbuch**“ soll Kindern das selbstständige Erforschen der Gesenkschmiede erleichtern bzw. schmackhaft machen. Wir hoffen, dass es auch bei den nach wie vor zahlreichen Familienbesuchen eine Bereicherung ist.

Ein Höhepunkt des Jahres war wieder die alle zwei Jahre stattfindende **Humboldt-Kulturnacht** Ende November. Die Lehrer und Schüler haben ein buntes Programm unter dem Motto der Sonderausstellung (Dauerwelle und Backenbart) zusammengestellt und damit für einen abwechslungsreichen Abend in entspannter Atmosphäre gesorgt. Unser diesjähriges **Museumsfest** fand im Waschhaus Weegerhof statt und lockte trotz Wolkenbrüchen am Vormittag viele interessierte Besucherinnen und Besucher an. Zusammen mit den Merscheider Kindergärten wurde erstmals sehr erfolgreich ein **Kinder-Sommerfest** veranstaltet. Dieses wollen wir in Zukunft fest in unser Programm nehmen und parallel das Museumsfest neu gestalten. Im Zentrum soll ein musikalisches und kulinarisches Programm stehen, dass genügend Raum und Zeit zum Reden und Klönen lässt. Hierbei bahnt sich eine Kooperation mit der Jugendmusikschule an.

Mit den „**Klassik in der Schmiede**-Konzerten des Solinger Streichquartetts haben wir neben den Jazz-Konzerten ein weiteres viel versprechendes musikalisches Angebot in unser Programm aufgenommen. Nicht nur die Musiker waren beim ersten Konzert im Oktober von der Akustik des Schlüssel-lagers sehr begeistert. Am 28.02.2010 findet das nächste Konzert statt.

Der **MesserGabelScherenMarkt**, der auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht war, hat 2010 bereits Jubiläum: Zum 10. Markt am 6./7.11.2010 werden wir uns gemeinsam mit den Firmen etwas Besonderes einfallen lassen.

Trotz enger Finanzlage werden wir weiterhin versuchen, pro Jahr eine eigene **Sonderausstellung** zu präsentieren. Die Ausstellung „Dauerwelle und Backenbart“ wird Anfang des kommenden Jahres (also schnell noch hingehen!) abgebaut. Sie wird später im Schauplatz Engelskirchen, und danach voraussichtlich auch im Museum der Arbeit in Hamburg, zu sehen sein. Mitte März werden wir die neue Sonderausstellung mit dem Titel „**erfindungsreich - Eigenbau und Flickwerk**“ präsentieren. Sie zeigt

wahre Schätze an Eigenkonstruktionen aus Alltag und Beruf - vom kleinen Gerät bis zur Maschine - und liefert spannende Einblicke in das Reich der bergischen Tüftler. Ein vielseitiges Begleitprogramm führt von Leonardo da Vinci bis in die Gegenwart sowie - im Rahmen des Exkursionsprogramms - in ausgewählte Betriebe der Region. Unsere „**Solingen**“-**Ausstellung** tourt weiter durch Europa. Nach Stationen in Le Creusot und Terrassa, war sie in diesem Jahr von Mai bis November in Thiers zu sehen und hat in der dortigen Touristenregion ebenso viele Besucher gefunden wie hier das gesamte Museum. Im kommenden Jahr wird sie von Juni bis November in Klingenthal gezeigt, um anschließend nach Maniago in Italien zu wandern.

Im Rahmen des NRW-Radwegenetzes wurde das Museum in diesem Jahr von beiden Bahnhöfen aus über das Lochbachtal bzw. die Korkenziehertrasse ausgeschildert. Überhaupt erscheint uns der Sektor des **Industrietourismus** in der Region ein wichtiges wenn auch noch viel zu zartes Pflänzchen. Gemeinsam mit der Bergischen Entwicklungsagentur konnte hierzu eine wunderschöne (kostenlose) **Industriekultur-Karte** (an der Kasse erhältlich) herausgegeben werden. Wir werden auch im kommenden Jahr weiter intensiv an dem Thema arbeiten.

Leider ist es immer noch nicht gelungen, einen geeigneten Pächter für das Café/Restaurant „**Villa**“ zu finden. Wir hoffen, hier im kommenden Frühjahr zu einer Lösung zu kommen.

In Orientierung am Besucherverhalten haben wir unsere **Öffnungszeiten** an den Wochenenden geändert: In Zukunft wird das Museum Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr (statt 10 - 17 Uhr) geöffnet sein. Der Hammerbetrieb am Samstag wird von 11 - 12 und 14 - 16 Uhr stattfinden.

Ich möchte nicht schließen, ohne ein Wort zu unserem Förderverein und unseren vielen **ehrenamtlichen Helfern** zu verlieren. Wir freuen uns, dass Herr August Scheidtmann, der „Direktor“ der Nebenstelle Reiderei Lauterjung, seit Sommer diesen Jahres in den Kreis der Rheinlandtaler-Träger aufgenommen wurde. Drei „Ehrenamtler“, die allwöchentlich wertvolle Arbeit im Museum ableisten - Herr Günter Schumacher, Herr Klaus Mazur und Herr Klaus Bieling - erhielten die vom Land NRW verliehene Ehrenamtskarte. Doch auch sehr viele weitere Personen, deren Namen ich hier nicht alle nennen kann, haben uns im vergangenen Jahr abermals sehr unterstützt - sei es bei der Besucherbetreuung in den Nebenstellen, sei es an den Kuchen- und Infoständen oder sei es bei der Mitgliederwerbung. Ihnen allen einen **herzlichen Dank!!**

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2010.

Ihr
Dr. Jochem Putsch

PS: Falls Sie noch Bedarf an ausgefallenen und hübschen Weihnachtsgeschenken haben sollten, so empfehle ich Ihnen einen Besuch in unserem gut sortierten Museumsshop. Bitte denken Sie daran, dass der Förderverein mit seinen geringen Mitgliedsbeiträgen immer auch auf Spenden angewiesen ist. (Kto.41 400, Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00) Spendenquittungen kann der Verein inzwischen unbürokratisch selbst ausstellen. Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie auch im Internet unter www.foerderverein-rimsg.de.